

0446/2013/An

E. 13. 3. 18

Frau Stadtpräsidentin

Anna-Katharina Schättiger 11.3.2018

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

bitte setzen Sie den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratsversammlung.

Mit freundlichen Grüßen



Helga Bühse

CDU-Ratsfrau

und Fraktion



Heidemarie Stephan

SPD-Ratsfrau

und Fraktion

Antrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit Akteuren im Bereich Garten- und Landschaftsbau, mit Wohnungsbaugesellschaften, dem Verband für Wohneigentum und den Vorsitzenden der Kleingartengemeinschaften, mit der Friedhofsverwaltung, mit Haus&Grund und anderen Interessierten einen Maßnahmenkatalog zu erarbeiten mit dem Ziel, die Artenvielfalt in der Stadt zu erhöhen. Dieser Katalog soll eine Anregung für alle Interessierte sein und ein Hinweis darauf, welche Maßnahmen sowie welche Stauden- und Pflanzenarten dazu beitragen, die biologische Vielfalt und damit den Artenreichtum im besiedelten Bereich voranzubringen.

2. Die Stadt wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf ihren Flächen in Parks, an Straßenrändern und sonstigem städtischen Grund und Boden, der bisher und zukünftig für keine wirtschaftliche Nutzung vorgesehen ist, als Selbstverpflichtung mit gutem Beispiel vorangehen.

Davon ausgenommen sind Ausgleichsflächen, geschützte Landschaftsbestandteile und Biotope, für die schon seit Jahren ein bestimmtes Entwicklungsziel im Sinne des Naturschutzes vorgegeben ist.

3. Für Bürger und Bürgerinnen sollen Anreize bei der Gestaltung ihrer Hausgärten geschaffen werden, um sich aktiv an diesem Vorhaben beteiligen zu können.. Finanzielle Mittel stehen zur Verfügung.

4. Die Schulen und Kitas könnten themenbezogene Projekte zum Schutz von Artenreichtum und von unterschiedlichsten Lebensräumen mit Unterstützung der Stadt durchführen. Im Umfeld der Einrichtungen bietet sich auch für kleinere Maßnahmen Gelegenheit dazu.

Die Stadt wird die Schul- und Kitaleitungen auf diese Möglichkeiten hinweisen und dafür werben.

Begründung:

Neumünster hat sich dem Bündnis " Kommunen für biologische Vielfalt" angeschlossen. Die Ratsversammlung hat sich darüber hinaus mehrheitlich dafür ausgesprochen, ein Konzept zur Vernetzung der Grünbereiche im Stadtgebiet zu entwickeln. Um Artenvielfalt zu stärken bzw. zu initiieren, sind weitere Maßnahmen von Nöten. Ein hochwertiger Lebensraum und ein attraktives Wohnumfeld tragen maßgeblich zur Lebensqualität bei.